

GRAMMATIK IM ÜBERBLICK

VERBEN

Passiv und Passiversatzformen → K5 M3

Das Passiv wird verwendet, wenn ein Vorgang oder eine Handlung im Vordergrund steht (Vorgangspassiv).

Passiv: Formen

Präsens	In vielen Unternehmen wird die Automatisierung weiterentwickelt.
Präteritum	Level 1 bis 3 wurden schon zugelassen.
Perfekt	Das GPS-System ist in Navis integriert worden.
mit Modalverb	Diese Probleme konnten bisher nicht gelöst werden. Rechtliche Probleme müssen noch geklärt werden.

Angabe des Agens in Passiv-Sätzen mit *von*, *durch* und *mit*

- bei Personen meist: *von* + Dativ: Das Auto wird von vielen Kunden bestellt.
- bei Ereignissen oder unpersönlich: *durch* + Akkusativ: Das Haus wurde durch ein Feuer zerstört.
- für Instrumente: *mit* + Dativ: Das kleine Feuer konnte mit dem Feuerlöscher gelöscht werden.

Passiversatzformen

Formulierungen mit *man*

Bei der Automatisierung unterscheidet man verschiedene Stufen.

sein + *zu* + Infinitiv

Juristisch ist die Schuldfrage zu klären.

sich lassen + Infinitiv

Die Automatisierung lässt sich in fünf Level einteilen.

sein + Adjektiv mit Endung *-bar/-lich*

Fahrzeuge sind noch kontrollierbar.
Das ist nicht für alle verständlich.

Passiv

Bei der Automatisierung werden verschiedene Stufen unterschieden.

Passiv mit *müssen/können/sollen*

Juristisch muss die Schuldfrage geklärt werden.

Passiv mit *können*

Die Automatisierung kann in fünf Level eingeteilt werden.

Passiv mit *können*

Fahrzeuge können noch kontrolliert werden.

Konjunktiv II → K4 M1, K6 M3

Verwendung

höfliche Bitte / Frage:	<ul style="list-style-type: none"> • Könntest du mir bitte helfen? • Würdest du mir mal dein Handy leihen?
Wunsch:	<ul style="list-style-type: none"> • Wir würden so gern mal wieder spazieren gehen! • Hätte ich bloß diese App nicht heruntergeladen.
irreale Bedingung:	<ul style="list-style-type: none"> • Ich würde mir ein neues Handy kaufen, wenn ich genug Geld hätte. • Wenn ich das früher gewusst hätte, wäre ich zu euch gekommen.
Vorschlag / Ratschlag:	<ul style="list-style-type: none"> • An deiner Stelle würde ich zum Arzt gehen. • Du solltest vielleicht zum Arzt gehen.
Vermutung:	<ul style="list-style-type: none"> • Ich müsste noch genug Geld haben.
irrealer Vergleich:	<ul style="list-style-type: none"> • Er sieht aus, als ob er müde wäre.

Bildung Präsens

- *würde* + Infinitiv:
Er sieht so aus, als ob er schlafen würde.
- Bei den Hilfsverben und Modalverben verwendet man die Konjunktiv-Form ohne *würde*:
er/es/sie hätte, wäre, könnte, müsste, wollte, sollte, dürfte
- Auch bei einigen unregelmäßigen Verben verwendet man oft die Konjunktiv-Form ohne *würde*:
er/es/sie gäbe, ginge, fände, käme, wüsste, ...

Bildung Vergangenheit

Mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit kann man Irreales ausdrücken, also über Situationen oder Handlungen sprechen, die so jedoch nicht passiert sind.

Konjunktiv II der Vergangenheit

Konjunktiv II von *haben/sein* + Partizip II

- Den Brief hätte ich damals allein nie verstanden.
- Ein Arztbrief in normaler Sprache wäre hilfreicher gewesen.

Konjunktiv II der Vergangenheit mit Modalverb

Konjunktiv II von *haben* + Infinitiv + Modalverb im Infinitiv

- Ich hätte wieder zu verschiedenen Ärzten gehen müssen.

Konjunktiv II der Vergangenheit im Passiv

Konjunktiv II von *sein* + Partizip II + *worden*

- Wäre die App bloß schon früher entwickelt worden!
- Aufgrund fehlender Informationen wäre Justus nicht so gut beraten worden.

ADJEKTIVE

Partizip I und II als Adjektiv → K3 M1

Partizip I als Adjektiv

Bedeutung: aktiv und gleichzeitig

- plaudernde Erwachsene =
Erwachsene, die plaudern

Bildung: Infinitiv + *d* + Adjektivendung

Partizip II als Adjektiv

Bedeutung: meistens passiv und gleichzeitig oder früher

- festgelegte Zeiten =
Zeiten, die festgelegt werden / wurden

Bildung: Partizip II + Adjektivendung

Partizip II als Adjektiv hat normalerweise eine passivische Bedeutung.

Ausnahme: einige Verben, die das Perfekt mit *sein* bilden, haben aktivische Bedeutung:

- der angekommene Zug
- der gewachsene Verkehr
- die gestiegenen Zahlen

Partizipien können als Adjektive verwendet werden. Sie werden dekliniert.

Man kann diese Partizipien auch erweitern:

- spielende Kinder → auf der Straße spielende Kinder

Das Partizip I kann auch als Adverb verwendet werden:

- Die Kinder laufen lachend über die Straße.

Adjektivdeklination

Typ I: mit bestimmtem Artikel

	der Bus	das Angebot	die Straße	die Kinder (Pl.)
N	der neue Bus	das neue Angebot	die geplante Straße	die spielenden Kinder
A	den neuen Bus	das neue Angebot	die geplante Straße	die spielenden Kinder
D	dem neuen Bus	dem neuen Angebot	der geplanten Straße	den spielenden Kindern
G	des neuen Busses	des neuen Angebots	der geplanten Straße	der spielenden Kinder

auch nach Fragewörtern: *welcher, welches, welche*; nach Demonstrativartikeln: *dieser, dieses, diese; jener, jenes, jene*; nach Indefinitartikeln: *jeder, jedes, jede; alle* (Pl.);

nach Negationsartikeln und Possessivartikeln im Plural: *keine* (Pl.), *meine* (Pl.)

Typ II: mit unbestimmtem Artikel

	der Bus	das Angebot	die Straße	Busse (Pl.)
N	ein neuer Bus	ein aktuelles Angebot	eine geplante Straße	spielende Kinder
A	einen neuen Bus	ein aktuelles Angebot	eine geplante Straße	spielende Kinder
D	einem neuen Bus	einem aktuellen Angebot	einer geplanten Straße	spielenden Kindern
G	eines neuen Busses	eines aktuellen Angebots	einer geplanten Straße	spielender Kinder

auch nach Negationsartikeln und Possessivartikeln im Singular: *kein, keine* (Sg.) *mein, mein, meine* (Sg.)

Typ III: ohne Artikel

	der Bus	das Angebot	die Straße	Kinder (Pl.)
N	neuer Bus	aktuelles Angebot	geplante Straße	spielende Kinder
A	neuen Bus	aktuelles Angebot	geplante Straße	spielende Kinder
D	neuem Bus	aktuellem Angebot	geplanter Straße	spielenden Kindern
G	neuen Busses	aktuellen Angebots	geplanter Straße	spielender Kinder

auch nach Zahlen: *zwei, drei, vier ...*;

nach Indefinitartikeln im Plural: *viele, einige, wenige, andere*

PRONOMEN

Indefinitpronomen → K4 M3

Indefinitpronomen beschreiben Personen, Orte, Zeiten und Dinge, die nicht genauer definiert werden. So bekommen Aussagen mit Indefinitpronomen einen unbestimmten, allgemeinen Charakter.

Nominativ	man	(k)einer / (k)eins / (k)eine	jemand	niemand	irgendwer
Akkusativ	einen	(k)einen / (k)eins / (k)eine	jemanden*	niemanden*	irgendwen
Dativ	einem	(k)einem / (k)einem / (k)einer	jemandem*	niemandem*	irgendwem

* In der gesprochenen Sprache wird im Akkusativ und Dativ auch die Form des Nominativs verwendet:

- Hast du **jemand** getroffen, den du kennst? ○ Nein, **niemand**.

	Indefinitpronomen	Negation
Person	man, jemand, einer, irgendwer	niemand, keiner
Ort	irgendwo, irgendwohin, irgendwoher	nirgendwo, nirgends, nirgendwohin, nirgendwoher
Zeit	irgendwann	nie, niemals
Dinge	irgendetwas*, etwas*, einer / eins / eine	nichts, keiner / keins / keine

* In der Umgangssprache wird aus *etwas* oft *was*:

- Hast du irgend**was** von Yasmine gehört? ○ Ich nicht, aber Malte hat sie **was** geschrieben.

Das Wort es → K5 M1

Obligatorisches es (als Subjekt)

bei Wetterverben	es nieselt / regnet / hagelt / schneit / donnert / blitzt / gewittert / stürmt
bei Tages- und Jahreszeiten oder Zeitangaben	Es ist Morgen. Es wird Nacht. Es wird Frühling. Es ist schon spät. Es ist 8 Uhr.
bei Naturerscheinungen oder Geräuschen	Es ist dunkel. Es klingelt.
in festen Wendungen als Subjekt	es geht, es gibt, es ist, es eilt, es fehlt an (+ Dat.), es geht um (+ Akk.), es handelt sich um (+ Akk.), es klappt mit (+ Dat.), es kommt auf (+ Akk.) an
in festen Wendungen als Objekt (nie auf Position 1)	es abgesehen haben auf (+ Akk.), es eilig haben, es gut / schlecht haben, es gut / schlecht meinen mit (+ Dat.), es sich gut gehen lassen, es weit bringen

es als Platzhalter für *dass*-Sätze, Infinitiv + *zu* oder indirekte Fragesätze

Es	ist	nervig,	dass ständig irgendwas blinkt.
Dass ständig irgendwas blinkt,	ist	nervig.	
Es	lohnt	sich,	in der App nachzusehen.
In der App nachzusehen,	lohnt	sich.	
Es	ist	doch egal,	ob die App Regen vorhersagt oder nicht.
Ob die App Regen vorhersagt oder nicht,	ist	doch egal.	
Position 1		2	

Wenn der *dass*-Satz, der Infinitiv + *zu* oder der indirekte Fragesatz auf Position 1 steht, entfällt das Wort *es*.

SÄTZE

Reihenfolge von Angaben (tekamolo) → K1 M1

Die Angaben im Mittelfeld eines Satzes stehen meistens in dieser Reihenfolge:

temporal (Wann? Wie oft? Wie lang?) – **kausal** (Warum?) – **modal** (Wie? Womit?) – **lokal** (Wo? Wohin? Woher?)

- Ich bin **vor Kurzem** aus privaten Gründen **spontan** nach Bern gezogen.
- Ich bin **nach dem Abitur** wegen meines Studiums **hoch motiviert** nach München gegangen.

Um abwechslungsreicher zu formulieren oder um etwas besonders zu betonen, kann man Angaben auf Position 1 stellen.

- **Vor Kurzem** bin ich aus privaten Gründen **spontan** nach Bern gezogen.

Reihenfolge von Angaben und Ergänzungen → K1 M1

Dativergänzung → meistens vor der temporalen Angabe:

- Vittoria hat den alten Freunden **täglich** geschrieben.

Akkusativergänzung → meistens vor oder nach der lokalen Angabe:

- Valentin hat letztes Jahr eine Menge Leute **in Wien** kennengelernt.
- Valentin hat in den ersten Monaten **in Wien** eine Menge Leute kennengelernt.

Präpositionalergänzung → meistens am Ende:

- Anna hat sich letztes Jahr wegen ihres Jobs zu einem Umzug entschlossen.

Oft gibt es mehrere Möglichkeiten, einen Satz zu bilden. Aber mit der Reihenfolge *tekamolo* und den Regeln zu den Ergänzungen bilden Sie immer korrekte Sätze.

Aussagen verneinen → K1 M1

Position von *nicht*

Wenn *nicht* die Aussage eines ganzen Satzes verneint, steht es:

- am Ende des Satzes: Viele Jugendliche schaffen ihren Schulabschluss nicht.
- vor dem zweiten Verbteil oder dem Verb im Infinitiv: Das Seniorenheim musste nicht schließen.
- vor Adjektiven und Adverbien: Für viele Menschen ist die Arbeitssuche nicht einfach.
- vor Präpositionalergänzungen: Die Leute haben sich nicht über die Arbeit beklagt.
- vor lokalen Angaben / Ergänzungen: Das Hotel befindet sich nicht in der Innenstadt.

Bei komplexeren Sätzen steht *nicht* meistens vor der modalen Angabe.

- Vorgestern bin ich nicht rechtzeitig im Büro gewesen.

Wenn *nicht* nur ein Wort verneint, steht es direkt vor diesem Wort.

- Nicht das Seniorenheim musste schließen, sondern das Jugendzentrum.
- Das Restaurant ist nicht heute geschlossen, sondern morgen.

Negationswörter

etwas – nichts

immer – nie / niemals

jemand / alle – niemand / keiner

schon / bereits – noch nicht

noch – nicht mehr

mit – ohne

überall – nirgends / nirgendwo

schon einmal – noch nie / noch nicht

Negationssilben

un- (unglücklich), miss- (missverstehen), des- (das Desinteresse), in- (intolerant), a- (atypisch),

-los (arbeitslos), -leer (menschenleer), -frei (alkoholfrei)

Textzusammenhänge herstellen → K2 M1

Man kann einen Text abwechslungsreicher aufbauen, kürzer formulieren und Wiederholungen vermeiden, wenn Sätze, Abschnitte und Informationen miteinander verbunden werden.

Pronomen

- | | |
|---|---|
| • Computer arbeiten sehr effektiv und sie werden immer klüger. | Personalpronomen:
er, es, sie, ihr, wir, ... |
| • Es gibt keine Firma, die ohne Computer oder Maschinen arbeitet. | Relativpronomen:
der, das, die, denen, ... |
| • Bei der Jobsuche muss man überlegen, wofür man sich wirklich interessiert. | was, wo(r) + Präposition:
worüber, woran, worauf, wofür, ... |
| • Alle Mitarbeiter arbeiten mit Computern und niemand kann auf sie verzichten. | Indefinitpronomen:
man, niemand, jemand, ... |

Pronomen oder Artikel

- | | |
|--|--|
| • Computer arbeiten sehr effektiv und ihre Leistung nimmt immer weiter zu. | possessiv:
sein, seine, ihr, ihre, ... |
| • Berufe verschwinden, weil diese digitalisiert werden.
Solche Jobs haben kaum Zukunftschancen. | demonstrativ:
dieser, dieses, diese, ... / der, das, die, ... / solche (Pl.), ... |
| • Wer einen neuen Beruf sucht, sollte sich informieren, welcher in Zukunft noch gefragt ist. | interrogativ:
welcher, welches, welche, ... |

Präpositionaladverbien

- | | |
|---|---|
| • Viele Jobs verschwinden. Dafür ist oft der digitale Wandel verantwortlich. | darüber, daran, dafür, darauf, dabei, ... |
|---|---|

Konnektoren

weil, denn, deshalb; wenn, falls; bevor, nachdem; zwar ... aber, nicht nur ... sondern auch; trotzdem, obwohl, ...

Bedingungen ausdrücken: konditionale Zusammenhänge → K2 M3

mit Konnektor

- | | |
|----------|--|
| • wenn | Wenn etwas entschieden werden musste, war die Chefetage zuständig. |
| • falls | Falls man auch dann nicht zum Ergebnis kommt, holt man mehr Leute ins Team. |
| • sofern | Die Führungskraft kann die Mitarbeitenden einbinden, sofern diese das wollen. |

ohne Konnektor

- | | |
|---|--|
| • vor dem Hauptsatz | Braucht man für eine Idee oder Arbeit Unterstützung, |
| • Verb ist an Position 1 | (dann) sucht man sich ein kleines Team. |
| • Ersatzform für <i>wenn/falls/sofern</i> | (= Wenn man für eine Idee oder Arbeit Unterstützung braucht, sucht man sich ein kleines Team.) |

Präposition bei + Dativ Bei der Produktion von Waren muss es jemanden geben, der den Überblick hat.

Im Konditionalsatz ohne Konnektor steht das konjugierte Verb auf Position 1, das Subjekt auf Position 2. *Falls/sofern* verwendet man, um eine geringere Wahrscheinlichkeit als mit *wenn* auszudrücken. *Sofern* ist eher schriftsprachlich und wird umgangssprachlich selten verwendet.

Irreale Bedingungen ausdrücken: Konditionalsätze mit Konjunktiv II der Vergangenheit → K6 M3

Mit dem Konjunktiv II kann man über Bedingungen und Folgen sprechen, die es in der Vergangenheit nicht gab und die eine Vermutung ausdrücken.

- Wenn ich keine Medikamente genommen hätte, wäre das riskant gewesen.
- Wenn ich erst zum Hausarzt gegangen wäre, hätte mich das Zeit gekostet.

Gründe ausdrücken: kausale Zusammenhänge → K3 M3

mit Konnektor (Hauptsatz + Nebensatz)	weil da	• Ich kann mich oft nicht konzentrieren, weil / da andere laut telefonieren.
(Hauptsatz + Hauptsatz)	denn (Position 0)	• Leider müssen viele von uns Überstunden machen, denn es gibt zu wenig Personal.
mit Präposition	aufgrund (+ Gen.) aus (+ Dat.) dank (+ Gen.) wegen (+ Gen.)	• Es geht um die Zustände aufgrund der veränderten Raumsituation. • Aus Rücksichtnahme gehe ich aus dem Büro.
weitere Wendungen	aus diesem Grund aufgrund dessen nämlich	• Aus diesem Grund sollten Telefonkabinen angeschafft werden. • Diese könnten nämlich viele Routinearbeiten übernehmen.

• *aufgrund* und *wegen* sind neutral
 • *dank* gibt einen positiven Grund an
 • *aus* verwendet man bei emotionalen Begründungen, z.B. *aus Liebe*
 • *nämlich* begründet eine Aussage im Satz davor. Es steht meistens auf Position 3.
 Wenn aber nach dem Verb ein Pronomen steht, folgt *nämlich* nach dem Pronomen.

Folgen ausdrücken: konsekutive Zusammenhänge → K6 M1

mit Konnektor Hauptsatz + Nebensatz	sodass so ..., dass	• Unser Gehirn hat Zeit, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, sodass auch wieder Platz geschaffen werden kann.
Hauptsatz + Hauptsatz (Konnektor auf Position 1 oder 3)	deshalb daher deswegen darum also somit infolgedessen folglich	• Besonders am Anfang der Nacht werden die Ereignisse (...) verarbeitet, deswegen sollte man direkt vor dem Schlafengehen lernen. • Wer müde ist, hat eine schlechte Immunabwehr und wird folglich leichter krank.
mit Präposition	infolge (+ Gen.) infolge von (+ Dat.)	• Manche haben infolge des Schlafmangels mehr Hunger.
weitere Wendungen	die Folge ist die Konsequenz (daraus) ist aus ... ergibt sich / folgt ...	• Die Folge ist, dass wir Dinge vergessen. • Aus dem Interview ergibt sich, dass Schlafmangel kein kleines Problem ist.

Irreale Vergleiche mit *als ob*, *als wenn* und *als* → K4 M1

Mit *als ob*, *als wenn* und *als* kann man etwas ausdrücken, was in Wirklichkeit nicht so ist. Das Verb steht im Konjunktiv II.

In Sätzen mit *als ob* und *als wenn* steht das konjugierte Verb am Ende.

- Manchmal hört es sich so an, **als ob** der Kollege direkt auf der Baustelle **sitzen würde**.
- Ein Kollege sieht oft so aus, **als wenn** er **schlafen würde**.

In Sätzen mit *als* steht das konjugierte Verb direkt nach *als*.

- Mein Kollege verhält sich manchmal so, **als** wüsste er alles.

Irreale Vergleichssätze stehen meistens nach Verben der persönlichen Wahrnehmung oder des persönlichen Befindens:

Es hört sich so an, ... • Er/Sie sieht (so) aus, ... • Er/Sie verhält sich so, ... • Ich habe das Gefühl, ... • Es kommt mir so vor, ...

Eine Liste mit wichtigen Verben finden Sie online.